

Herausgegeben von der Historischen Landeskommission für Steiermark

MITTEILUNGSBLATT DER
KORRESPONDENTEN DER
HISTORISCHEN
LANDESKOMMISSION
FÜR STEIERMARK



Herausgeber:
Robert F. Hausmann

Heft 6
GRAZ 1999

Inhaltsverzeichnis

<i>Othmar Pickl</i> , Geleitwort	5
<i>Robert F. Hausmann</i> , Vorwort	6
<i>Herbert Blatnik</i> , Juli 1934: Der „Generalpardon“ von Eibiswald	7
<i>Gert Christian</i> , Die Muschelkalk-Sandsteinbrüche in Aflenz bei Leibnitz (Marktgemeinde Wagna, Steiermark)	22
<i>Adolf Grabner</i> , Die Holzknechtfahnen im unteren Salztal	33
<i>Rudolf Grasmug</i> , Denkmalpflege in Feldbach. Die Sanierung ³⁹ der „Alten Sparkasse“ vormals „Villa Hold“	39
<i>Robert F. Hausmann</i> , Schloß und Herrschaft Kùml	44
<i>Bernhard Hebert</i> , Schicksale steirischer Bodenfunde. Ein Nachtrag zur ehemaligen Sammlung Esterl	50
<i>Robert Hesse</i> , Kirche, Wallanlagen, Markt Semriach, Silberbergbau, Landgericht und Vogteirecht	53
<i>Fritz Huber</i> , Die Lafnitz. Die historische Dimension eines Grenzflusses	62
<i>Ferdinand Hutz</i> , Zur Konföderation zwischen den Stiften Vorau und St. Lambrecht	68
<i>Hans Jörg Köstler</i> , Stand der montangeschichtlichen Forschung in den Bezirken Judenburg und Knittelfeld	72
<i>Franz Mandl</i> , Die Felsbilder des Mausbendllochs (Kat. Nr. 1548/2 RB)	89
<i>Andrea Menguser</i> , Vom Vorschußkassenverein für die Pfarngemeinde Kumberg zur Raiffeisenbank Eggersdorf bei Graz – Bankstelle Kumberg	96
<i>Gertrud Neurath</i> , Oberlehrer Franz Arnfelder	103
<i>Hannes Nothnagl</i> , Mürzzuschlag als frühes Zentrum des Skisports in der Steiermark	105
<i>Wilma Elsbeth Schmidt, verh. Högl</i> , Hahnenschußlisten im „Kaiserlichen Leibgehege Neuberg“. Ein Beitrag zur Geschichte der Jagd in der Steiermark 1852–1916	110
<i>Gottfried Schweizer</i> , Die Lafnitz. Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte einer mittelsteirischen Talschaft	133
<i>Werner Tscherne</i> , Ein altes Zunftregister	157
<i>Oskar Veselsky</i> , „Leoben: In der Spannung zwischen Historie und der Zukunft“	163
<i>Horst Weinek</i> , Saumwege, die aus dem Eisenerzertale hinausführen	174
<i>Gottfried Allmer</i> , Bericht über die Tätigkeit im Bereich St. Johann bei Herberstein	176
<i>Gert Christian</i> , Bericht über die Tätigkeit im Bereich Leibnitz	183
<i>Josef Donner</i> , „Museumsinsel“ Wildalpen	185
<i>Gerald Fuchs</i> , Archäologie – Aus der Luft, am Boden und unter der Erde. Tätigkeitsbericht	188
<i>Adolf Grabner</i> , Bericht über die Tätigkeit im Österreichischen Forstmuseum	193
<i>Volker Hänsel</i> , Zur Neugestaltung des Landschaftsmuseums im Schloß Trautenfels	194
<i>Johann Huber</i> , Grafendorf – Urgeschichte und Römerzeit	198
<i>Johann Huber</i> , Das Hügelgräberfeld von Grafendorf	202
<i>Johann Huber</i> , Ein römerzeitlicher Gutshof in Grafendorf	204
<i>Johann Huber</i> , Ein römerzeitliches Hügelgrab in Grafendorf	211
<i>Johann Huber</i> , Die Zisterne der Burg Kirchberg	213
<i>Johann Huber</i> , Bericht über die Tätigkeit im Bereich Grafendorf und Stambach	217

6000 Jahre alter Siedlungsplatz in Rosental entdeckt

von Ernst Lasnik

Der Aufmerksamkeit von August Reinthaler (Rosental) ist ein bedeutender archäologischer Fund zu verdanken. Herr Reinthaler bemerkte im Zuge von Grabarbeiten zur Erweiterung seines „Bäume- und Sträucherlehrpfades“ auf dem „Betenmacherkogel“ Tonscherben und ortsfremdes Steinmaterial und meldete am 30. Juni 1999 seine Beobachtungen dem Berichterstatter. Eine erste Begutachtung der Funde sowie der Fundstelle ließen sofort auf einen prähistorischen Siedlungsplatz schließen und der zu Rate gezogene Archäologe des Bundesdenkmalamtes, Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert, konkretisierte die Funde in die Kupferzeit, also in das 4. Jahrtausend vor Christus. Die Menge und Qualität der Funde machte eine rasche und genaue wissenschaftliche Dokumentation erforderlich, die vom 9.-18. Juli von Doz. Hebert und dem Berichterstatter mit Hilfe freiwilliger Helfer durchgeführt wurde.

Die wissenschaftliche Ausgrabung brachte sehr interessantes Material (z. B. verschiedene Steinwerkzeuge und viele, zum Teil auch verzierte Gefäßkeramikteile) aus der Zeit der „Lasinja-Kultur“ zu Tage. Diese nach einem Fundort in Nordkroatien benannte Kulturepoche gehört zur „Älteren Kupfer-



Das Ausgrabungsteam am „Betenmacherkogel“ (v. l.): Dr. Ernst Lasnik, Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert, August Reinthaler, Sonja-Anna Scherr und Evi Rudres.

zeit“ und diese wiederum in das Spätneolithikum (späte Jungsteinzeit). Aus dieser Zeit sind in Österreich verschiedene Kulturen bekannt, die starke Kontakte mit den Nachbarräumen pflegten und im allgemeinen natürlich geschützte Höhensiedlungen bevorzugten. Im 4. und 3. vorchristlichen Jahrtausend beginnen sich auch bereits jene gesellschaftlichen Veränderungen abzuzeichnen, die für die folgende Bronzezeit charakteristisch werden. Es bilden sich neben den Bauern andere soziale Gruppen heraus, z. B. Handwerker und Krieger, die in Gräbern durch Werkzeug- oder Waffenbeigaben auch archäologisch nachweisbar sind.

Das bisher bekannt gewordene steirische Fundmaterial stammt fast ausschließlich aus Siedlungen, dazu kommen noch einige Höhlenfunde. Gräber aus dieser Zeit wurden bei uns bisher noch nicht entdeckt. Bedeutende Fundplätze dieser Zeit in der Steiermark sind u. a. der Pölschals bei Judenburg, der Buchkogel bei Wildon, der Königsberg bei Tieschen, der Kulm bei Weiz, der Wildoner Schloßberg und im Bezirk Voitsberg der Dietenberg bei Ligist. In diese Reihe kupferzeitlicher Fundplätze stellt sich nun auch der „Betenmacherkogel“ bei Rosental. Doz. Hebert bestätigt dem Fundort große Bedeutung und spricht vom wichtigsten kupferzeitlichen Neufund der letzten zehn Jahre in der Steiermark!

Die schönsten Funde vom „Betenmacherkogel“ sollen nach ihrer wissenschaftlichen Untersuchung und Restaurierung im „Hacken- und Holzmuseum“ von August Reinthaler sowie im Gemeindeamt Rosental ausgestellt werden. Für das Jahr 2000 plant das Bundesdenkmalamt eine weitere wissenschaftliche Grabung im Bereich des „Betenmacherkogels“.



Werkzeuge (Klingen) aus Feuerstein vom „Betenmacherkogel“.

Bei der archäologischen Untersuchung und Dokumentation haben mitgeholfen: Evi Rudres, Sonja-Anna Scherr, Walter Mulej und August Reinthaler. Die Kosten der Verpflegung der Grabungsmannschaft übernahm dankenswerterweise die Gemeinde Rosental, die Siedlungsgenossenschaft Köflach als Grundeigentümer erteilte unbürokratisch die Grabungserlaubnis.